



Den Sonntag beginnen

Ein Impuls für Erstkommunion-Familien

Autor: Klaus Becker, Bistum Würzburg

Impulse für Katechese und Glaubenskommunikation unter Corona-Bedingungen Nr. 3

Eine experimentelle Initiative der Diözesanbeauftragten für Gemeindegatechese der Bayerischen (Erz-)Diözesen



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

ERZBISTUM
BAMBERG



BISTUM EICHSTÄTT



BISTUM
REGENSBURG



BISTUM
PASSAU

BISTUM AUGSBURG

} **diözese würzburg**
Kirche für die Menschen

Den Sonntag beginnen

Ein Impuls für Erstkommunion-Familien

Klaus Becker (Gemeindegemeinschaft im Bistum Würzburg)



Wir Christen und Christinnen beginnen mit jedem Sonntag eine neue Woche. Es ist der Tag des Herrn. Herr ist Jesus Christus! Wir erinnern uns an seine Auferstehung am ersten Tag der Woche!

Jeder Sonntag ist deshalb ein kleines Osterfest. Ein besonderer Tag! Wir freuen uns darauf und dürfen ihn auch miteinander feiern.

Was der Sonntag noch sein kann:

- *Zeit füreinander haben*
- *gemeinsam essen*
- *etwas Schönes tun*

Erstkommunionkinder sind am Sonntag in besonderer Weise eingeladen, Jesus immer mehr als einen Freund zu entdecken. Er selbst hat versprochen, da zu sein wo Menschen sich gemeinsam an ihn erinnern. Eine besonders schöne Weise ist es, den Sonntag im Kreis der Familien miteinander zu beginnen.

vorbereiten:

Kerze und Feuerzeug;
Bibeltext bzw. Kinderbibel;
Gotteslob, evtl. Musikinstrumente;
eine Scheibe Brot auf ein schönes Tuch legen.

Wir versammeln uns

* Wenn wir uns versammeln, tun wir es im Namen Jesu. Wir schauen einander an und reichen uns die Hand oder lächeln uns zu - und freuen uns miteinander.

Wir sind eine Familie. Jeder ist wichtig und etwas Besonderes. Wir sind eine kleine Gemeinschaft. Heute dürfen wir uns miteinander auf den Sonntag freuen, und an die freie Zeit, die bunte Welt, die Sonne ...

Wir schließen die Augen und gehen in Gedanken an einen schönen Ort, wo wir etwas von der schönen und bunten Welt entdeckt haben, wo wir in der vergangenen Woche besonders gerne gewesen sind. Und wir erzählen uns etwas davon.

Lied:



Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Gotteslob Würzburg Nr. 712 sowie in diversen Liederbüchern

Das Sonntagslicht entzünden

* *Wir zünden eine Kerze an und stellen sie in unsere Mitte. Die kleine Kerze auf dem Tisch erinnert uns an die große Osterkerze in der Kirche. Sie ist ein Zeichen für Jesus, der auferstanden ist. Er bringt Licht in unser Leben. Egal was auch immer geschehen ist in der vergangenen Woche - das Licht der Kerze stellt es in die Liebe Gottes.*

Jesus hat es versprochen: Er ist bei uns - jetzt. Das Licht der Kerze erinnert uns an ihn.

Jesus spricht: "Ich bin das Licht der Welt!"

Wir hören von Jesus

* *Die Erzählung von Jesus wurde vorher ausgesucht (Kinder- oder Familienbibel) und kann nun vorgelesen oder erzählt werden.*

TIPP: Das jeweils aktuelle Sonntagsevangelium in einfacher Sprache ist zu finden unter:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/evangelium-von-naechstem-sonntag>

Wir hören, was Markus aufgeschrieben hat: (nach Markus 6,30-34)

Jesus möchte mit seinen Freunden allein sein.

Jesus hatte gute Freunde.

Die Freunde erzählten den Menschen auch von Gott.

Genau wie Jesus.

Einmal wollten die Freunde einige Sachen mit Jesus alleine besprechen.

Die Freunde wollten erzählen, was sie erlebt haben.

Und was sie von Gott erzählt haben.

Und was die Leute dazu gesagt haben.

Aber das ging nicht.

Bei Jesus waren immer viele Menschen.

Alle Menschen wollten in der Nähe von Jesus sein.

Alle Menschen wollten mit Jesus sprechen.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Wir gehen von hier weg.

Wir gehen dahin, wo keine Menschen sind.

Dann könnt ihr alles erzählen.

Und alles besprechen.

Und euch ausruhen.

Jesus und seine Freunde fahren mit einem Boot weg.
Über den See.
Dahin, wo keine Menschen sind.
Aber die Leute konnten genau sehen, wo das Boot hinfährt.
Die Leute liefen zu Fuß dahin.
Als Jesus mit den Freunden ankam, waren die Leute auch schon da.
Jesus staunte.
Und Jesus hatte Mitleid mit den Leuten,
weil sich niemand um die Leute kümmerte.
Und weil die Leute Jesus so gerne zuhören wollten.
Darum erzählte Jesus den Leuten lange von Gott.

Nachklingen

* *Nach dem Hören tut eine kurze Stille gut! Dann kann jeder und jede im Kreis nochmals wiederholen, was besonders in Erinnerung geblieben ist.*

Brotbrechen - essen

* *Wir legen eine Scheibe Brot auf ein schönes Tuch zur Kerze.*

Wir wissen, dass Jesus seinen Freunden und uns ein Zeichen gegeben hat, das uns immer wieder an seine letzten Worte erinnert:

Wenn wir Brot teilen und miteinander essen, dann tun wir das, was Jesus getan hat, und wir denken an ihn.

* *Wir beten gemeinsam das Vaterunser.*

* *Das Brot wird in kleine Teile gebrochen und jede/jeder bekommt davon. Wir essen es gemeinsam.*

Lied:



Wenn das Brot, das wir teilen
Gotteslob Nr. 470

Sonntagssegnen

Frieden und Freude,
heute und morgen,
für uns und alle Menschen.

* *Wir wünschen uns miteinander einen schönen Sonntag.*



IMPRESSUM:

Arbeitsgemeinschaft der Beauftragten für Gemeindegatechese der bayerischen (Erz-)Diözesen
c/o Thomas Höhn (Erzbistum Bamberg)

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg | HA I – Fachbereich Gemeindegatechese

Jakobsplatz 9 | 96049 Bamberg | Tel. (0951) 502-2105

E-Mail: gemeindegatechese@erzbistum-bamberg.de

Home: www.gemeindegatechese.erzbistum-bamberg.de

Layout: Anita Schmitt

© Texte: Klaus Becker, Gemeindegatechese im Bistum Würzburg

Bild: Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice.de